

P r e s s e i n f o r m a t i o n Wien, 30. Jänner 2007

Bernd Koller: Georg Eisler Preis 2006

- **Erich Hampel eröffnet Ausstellung im Tresor des BA-CA Kunstforums**

Die Bank Austria Creditanstalt zählt mit der Sammlung der BA-CA, dem BA-CA Kunstforum und dem Projekt Central zu den größten Kunstförderern Österreichs. Im Rahmen des Kunstsponsorings der BA-CA wird seit 1998 auch der Georg Eisler Preis, mit 12.000.- Euro einer der höchst dotierten Kunstpreise Österreichs, jährlich verliehen. Diese Auszeichnung soll als Förderpreis vor allem jungen Malerinnen und Malern zu Gute kommen. Der Eisler-Preisträger 2006 heißt **Bernd Koller**. Zu diesem einstimmigen Entschluss kam die internationale Jury des renommierten Preises, die im Herbst 2006 die Werke von insgesamt 27 nominierten Künstlerinnen und Künstlern gesichtet hat.

In ihrer Begründung wies die Jury besonders auf Kollers Außenseiterrolle in der jungen Szene hin. *„Seine sehr sensible und authentischen Aquarelle und Zeichnungen zwischen Abstraktion und Figuration entsprechen nicht dem Mainstream von zeitgenössischer Kunst“*, begründet die Direktorin des BA-CA Kunstforums und Jurymitglied **Ingrid Brugger** die Entscheidung. *„Wir vergeben den Preis an eine eigenständige Position und unterscheiden uns damit von sämtlichen Lobby-Awards im Bereich der jungen Bildenden Kunst“*, so Brugger weiter.

Von 15. Februar bis 21. Februar 2007 ist eine repräsentative Auswahl von aktuellen Werken des Preisträgers im TRESOR des BA-CA Kunstforums ausgestellt. Am 14. Februar um 19 Uhr eröffnen BA-CA Vorstandsvorsitzender **Erich Hampel** und BA-CA Kunstforums-Direktorin Ingrid Brugger die Ausstellung. Die Laudatio hält **Peter Weiermaier**.

Das Blatt Papier als prinzipieller Bildträger.

Bernd Kollers künstlerische Haltung erscheint in der heutigen Zeit fast anachronistisch, einzelgängerisch und mutig jedenfalls, bestimmen doch realistisch extrovertierte Positionen die zeitgenössische Kunstszene: Hyper cooler Fotorealismus oder malerische Collagen surrealer Bildwelten in der Nachfolge von Neo Rauch.

Kollers primärer Bildträger ist das Blatt Papier, dessen Textur einen Teil des Werkes ausmacht. Sensitiv bearbeitet Koller das Weiß mit schwarzer Kreide, Bleistift und Aquarellfarben, stets in der Balance zwischen Abbildung der Natur und freier intuitiver Äußerung. Die dünnflüssige Farbe bahnt sich ihren Weg auf dem Papier und bildet nuancierte Farbwerte. Mit ihnen erreicht der Künstler zum einen malerische abstrakte Qualitäten, zum anderen naturalistisch atmosphärische Tiefenwirkungen. Die unbehandelten Stellen des Papiers fungieren als helle Zonen der Komposition, sind Lichtwerte. Hier zeigt sich Koller als „traditioneller“ Aquarellist, er führt die scheinbar allzu klassische Technik konsequent und mit spannenden Bildlösungen fort: Cézannes Licht durchflutete Aquarelle seines Spätwerks sind die Speerspitze dieses Metiers. Auch in Österreich finden wir essenzielle Beiträge, wie Herbert Boeckls Landschafts- und Stillebendarstellungen um 1920 sowie die monumentalen farbkräftigen Abstraktionen von Martha Jungwirth.

Bernd Koller verbindet die malerischen Flächen mit zeichnerisch linearen Strukturen, die Figuratives formen oder zumindest in seiner Erscheinung andeuten: Dort finden sich Kreisel, Gärten, zarte menschliche Figuren, Bäume. Auf dem Blatt Papier entsteht ein lyrischer Tanz der grafischen Spuren. Sie verraten die lockere behände Strichführung des Zeichners. Die leichte duftige Note seiner Bilder wird mit der lyrischen Wahl der Bildtitel zusätzlich hervorgehoben, wenn er etwa eines seiner Werke „Blumenpflücker“ nennt. Der Maler schafft auf dem Bildgeviert fragile harmonische Gegenwelten, in die wir eintauchen.

Bernd Kollers Bilder wurden bereits in namhaften Ausstellungen im In- und Ausland präsentiert. So nahm der 1971 in Fusch/Tirol geborene und in Wien arbeitende Künstler in den für Zeichnungs- und Aquarellausstellungen prädestinierten Institutionen Rupertinum und im Traklhaus in Salzburg teil (1997: Einzelausstellung in der Galerie im Traklhaus, 2001 und 2003 im Rupertinum, Salzburg). 2004 war

Koller mit Arbeiten im Museum der Moderne, Salzburg im Rahmen der Ausstellung *Vision einer Sammlung* vertreten.

Facts:

Ausstellung des Georg Eisler-Preises 2006

TRESOR im BA-CA Kunstforum

1010 Wien, Freyung 8

15. bis 21. Februar 2007

Täglich: 10 bis 19 Uhr, Freitag 10 bis 21 Uhr

Eröffnung: 14. Februar 2007 um 19 Uhr

Wir ersuchen um Akkreditierung unter <http://www.leisurecommunication.at/presse>.

Bildmaterial zum honorarfreien Abdruck bei redaktioneller Verwendung steht online unter <http://backstage.leisurecommunication.at/baca/koller> zur Verfügung. Weiteres Bild- und Informationsmaterial finden Sie im Pressebereich unserer Website unter <http://www.leisurecommunication.at/presse>.

Rückfragehinweis:

Bank Austria Creditanstalt Kunstmanagement

Edeltraude Obwegeser

Tel.: 050505-56596

eMail: edeltraude.obwegeser@ba-ca.com